

INHALT

3 Grußwort
4 Senioren
Ausführung
5 Nachruf
6 Buchbesprechung
7 Die Woche
8 Rubrik

FLOTTBEK OTHMARSCHEN

EINE STADTTEILZEITSCHRIFT HAMBURGS



10. Deutscher Seniorentag
3. – 5. Mai 2012 in Hamburg

© BAGSO/Thorsten Kollmer

Redaktion & Druck:
F. Thomsen, J. Thomsen
Hamburg, 2012

Verlag:
BAGSO e.V.
Hamburg

Abonnement:
BAGSO e.V.
Hamburg



ERNST UND CLAERE JUNG STIFTUNG HAMBURG-OTHMARSCHEN

Lebens- und Pflegequalität zwischen Elbe und Parks
Emkendorfstraße 49 • 22605 Hamburg

TELEFON
040-880 10 36
TELEFAX
040-889 18 666

SPENDENKONTO
HypoVereinsbank
Hamburg
BLZ 200 300 00
Konto 1 229 500

E-MAIL
info@jungstiftung-hamburg.de
INTERNET
www.jungstiftung-hamburg.de

sanitäre anlagen
gasheizungen
kundendienst
bauklempnerei
dacharbeiten
rohrgerüste



kobelentz sanitär

gmbh

22607 hamburg · gottfried-keller-str. 5
tel.: 890 80 50 · fax: 890 80 531

Eine kleine Anzeige.

Für eine große Tat. Werden Sie Lebensspender!

Kämpfen Sie mit uns gegen Leukämie.
Lassen Sie sich jetzt als
Stammzellspender registrieren.
Alle Infos zur Stammzellspende
finden Sie unter www.dkms.de

DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei
gemeinnützige GmbH, Tübingen



JEDER EINZELNE ZÄHLT

Über 80 Jahre

Textilpflege GmbH UTECHT



wäscht  mangelt  reinigt
spez. Gardinendienst mit Dekoration

Milcherstraße 2  22607  Tel. 8 99 24 40



„Von Armut zu wissen, ist wichtig.
Etwas dagegen zu tun,
ist für viele lebenswichtig.“

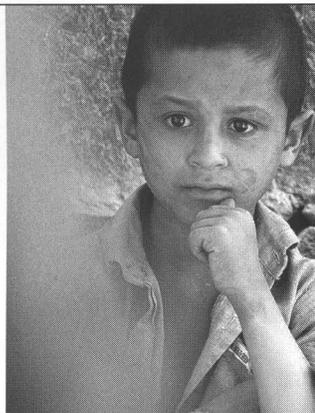
Reinhold Beckmann, Moderator

Helpen Sie mit! www.misereor50.de

Mit Zorn und Zärtlichkeit an der Seite der Armen

50 MISEREOER
IHR HILFSWERK

 terre des
hommes
Hilfe für Kinder in Not



Spuren...

... hinterlässt jeder Krieg bei den Menschen.
Kinder sind die Hauptleidtragenden: Sie erleben Trennung
und Flucht, Angst und Gewalt. Auch wenn sie dem Krieg
entkommen sind, tragen sie schwer an seinem Erbe.
Unterstützen Sie diese Kinder auf dem Weg in den Frieden!

www.tdh.de



INHALT

3 Grußwort

Aktuell

4 Seniorentag in Hamburg

Ausfahrt

5 nach Teterow und Tell

Buchbesprechung

5 Die hamburgischen Naturschutzgebiete

Mitteilungen Bürgerverein

6 Geburtstage

6 Der Bürgerverein informiert

6 Übersicht über
Gesprächs- und Arbeits-
kreise

Veranstaltungen Bürgerverein

7 Treffen und Vorschau

Wo und wann läuft was

8 im Juli 2012

Meinung

10 Zur Zukunft des ZSU

Vor Ort

11 Verkehrsprobleme in den
Stadtteilen

Wanderung

12 Von Wedel nach Holm

Magnet 52

12 Offenes Singen

12 Musik auf Gut Emkendorf

Wi snackt Platt in'n Börgervereen

12 De Muus föhrt mit

**Wenn es um Ihre
Anzeige geht ...**



Tel. 040-18 98 25 65
Fax 040-18 98 25 66
www.soeth-verlag.de
info@soeth-verlag.de

Sehr verehrte Leserin, sehr geehrter Leser, liebes Mitglied,

allen Urlaubern und Ferienerreisenden wünsche ich beste Erholung und Abstand vom Alltag. Kommen Sie gestärkt und gesund wieder nach Hause.

Den Mitgliedern, die sich bei der Verteilung unseres Werbebriefes beteiligt haben, danke ich sehr für die aktive Hilfe. 2.000 Briefkästen in Flottbek und Othmarschen wurden bisher bestückt und noch sind nicht alle Straßen berücksichtigt.

Die mittlerweile schon traditionelle Home & Garden-Ausstellung war, auch wetterbedingt, wieder gut besucht. Von fern und nah kamen Garten- und Pflanzenliebhaber, um die vielfältigen Angebote und die gekonnten Dekorationen zu sehen.

In Hamburgs Partnerstadt Dresden wurde die „schönste Frau der Welt“, die Sixtinische Madonna, bei einem Festakt am 25. Mai anlässlich ihres 500. Geburtstages vielfach gewürdigt. Nach umfangreicher Restaurierung ist Raffaels berühmtestes Werk wieder für Besucher in der Dresdner Gemäldegalerie in einer eigens konzipierten Ausstellung zu sehen.

Für alle Kunstliebhaber lohnt sich ein Besuch.

Der festliche Gottesdienst am 3. Juni, mit der Einführung von Pastor Heiko Jahn durch Pöbst Dr. Gorski in der Melanthonkirche, wird allen Gemeindemitgliedern und Gästen in Erinnerung bleiben. Orgel, Posaunenchor und „Der kleine Chor“ sorgten für die musikalischen Beiträge und die Begleitung der Kirchenlieder. Gut ausgesucht waren die Musikstücke und Lieder unter Leitung von Burkhard Nehmiz.

Am 10. Juni fand, zur Verabschiedung von Pastor Matthias Neumann, in der Christuskirche Othmarschen ein beinahe familiärer, fröhlicher Gottesdienst statt, bei dem Pöbst Dr. Gorski die Leistung des scheidenden Pastors in Erinnerung rief. Die Bach-Kantorei und das Orchester der Christuskirche mit Kantor Rainer Lanz erfreuten die Gemeinde mit Teilen aus der Messe in h-Moll von J.S. Bach.

Der Vorstand hat den Vorschlag einer neuen Gliederung der Aktivitäten unseres Bürgervereins begrüßt. Zukünftig sollen vier Gesprächskreise, vier Veranstaltungen sowie vier Arbeitskreise sowohl Treffpunkte für Mitglieder sein wie auch Vorschläge erarbeiten und umsetzen. Weitere Mitgestalter bei den Arbeitskreisen sind gerne willkommen. Eine detaillierte Übersicht finden Sie auf Seite 6. Für heute grüße ich Sie herzlich mit einem Juli-Gedicht von Jean Ingelow:

*„Nun gilt er mir, der Ruf der Ringeltaube!
Nun lacht für mich der Wind durchs Weizenfeld,
nun grüßt mich Berg und Tal in vollem Laube.
Das Seggenried, das Vieh, die Almenwelt,
ist alles mein - oh schöner Sommerglaube!“*

Ihr Manfred Walter

IMPRESSUM

Herausgeber: Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V., 22607 Hamburg, Waitzstr. 26, Tel./Fax: 890 77 10, Sprechzeiten: dienstags 17-19 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr. Ansprechpartnerin: Annegret Stühr
www.bvfo.de E-mail: info@bvfo.de

Konto:
Hamburger Sparkasse
1043/211 851 (BLZ 200 505 50)
1. Vorsitzender: Manfred Walter
Vorbeckweg 18, 22607 Hamburg
Tel.: 89 41 58
E-Mail: ManfredHKWalter@aol.com
2. Vorsitzende: Hedwig Sander
Gottorperstr. 73, 22605 Hamburg
Tel. 880 82 55

1. Schatzmeister: Dr. Harald Brandes
Rosenhagenstr. 54, 22607 Hamburg
Tel.: 89 86 64
E-Mail: harald.brandes@hamburg.de

Verantwortlich und Gesamtdirektion:
Rainer Ortlepp, Adickesstr. 21,
22607 Hamburg, Tel. 82 24 21 44,
E-Mail: rainerortlepp@yahoo.de

Stellvertreter: Johann Eitmann,
Tel. 890 46 31

Verlag und Anzeigen:
Soeth-Verlag Ltd.
Markt 5, 21509 Glinde
Tel.: 040-18 98 25 65, Fax 040-18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Nachdruck und Vervielfältigung der Anzeigen sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.

Satz und Druck:
Druckerei Wendt
Hinschenfelder Str. 38, 22041 Hamburg
Tel.: 694 29 20, Fax: 695 66 14

Vertrieb:
durch den Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V.
Einzelbestellung direkt über den Bürgerverein. Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung des Vorstandes wieder.
Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Kulturforum (Magnet 52):
Dr. Harald Brandes
E-Mail: harald.brandes@hamburg.de

Sozialwerk des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen e. V.
1. Vorsitzender: Peter Illig
über Geschäftsstelle Bürgerverein

Sozialwerk, Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse
1043/219 367 (BLZ 200 505 50)

Archiv Flottbek-Othmarschen des Bürgervereins e. V.

1. Vorsitzender: Joachim Brückner
über Geschäftsstelle Bürgerverein

Archiv-Verein, Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse
1043/225 398 (BLZ 200 505 50)

Erscheinungsweise:
Am Beginn eines jeden Monats; der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktionsschluss:
am 3. des Vormonats.

Aktuell

**10. Deutscher
Seniorentag 2012
„Ja zum Alter!“**

Vom 3. bis zum 5. Mai 2012 fand der 10. Deutsche Seniorentag in Hamburg, im CCH statt unter dem Motto „Ja zum Alter!“ Der Deutsche Seniorentag wird alle drei Jahre in einer jeweils anderen Stadt im Bundesgebiet abgehalten, zuletzt in Leipzig. Er wird orga-

von älteren Menschen im Straßenverkehr und des Zusammenlebens der jüngeren und älteren Generation.

Es kamen viele prominente Gäste aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft sowie etwa 20.000 Besucher aus dem ganzen Bundesgebiet. Die Veranstaltung stand unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten Joachim Gauck. Am Tag der Eröffnung (3.5.2012) wurde **Bundespräsident Joachim Gauck** im Saal 1 mit freundlichem Bei-

nehmen. Aber auch die Gesellschaft müsse den älteren Menschen die Möglichkeit zur Entfaltung geben. Er äußerte den Wunsch, dass viele ältere Menschen, die es wollten, auch länger im Beruf bleiben dürften. „Wir müssen Älteren die Chance geben, länger zu lernen und länger zu arbeiten. Aber wir sollten niemanden zwingen, länger zu arbeiten als er kann.“

Herr Gauck regte an, die Arbeit besser aufzuteilen in die Bereiche Betrieb, Familie und Ehrenämter. Auch die gegenseitige Unterstützung von Jungen und Alten sei sehr wichtig. Familien und Senioren zögen oft zusammen, um sich gegenseitig zu helfen. Zuwendung und Pflege der Alten bei weitestgehender Autonomie sei das Ziel. In der guten Pflege der Alten werde sich die Menschlichkeit der Gesellschaft erweisen. Herr Gauck schloss seinen Vortrag mit der Feststellung: „Alle haben einen Schatz an Erfahrung und Wissen. Damit kann es uns gelingen, unser Ja zum Alter zu leben“.

In Anschluss an den Bundespräsidenten hielt **Frau Dr. Kristina Schröder**, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, eine Begrüßungsrede.

Frau Dr. Schröder hob hervor, dass die heute lebenden Menschen „eine komplette Lebensphase als Geschenk erhalten“ würden. Zur Zeit Bismarcks habe die Lebenserwartung im Durchschnitt 64 Jahre betragen, heute über 80 Jahre. Das sei ein Geschenk, auf das sich die Politik in vielerlei Hinsicht (z.B. Lebensarbeitszeit, Rente, Gesundheitsversorgung, Pflege) einstellen müsse.

Herr Olaf Scholz, Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, sprach als Gastgeber ein Grußwort. Er wies darauf hin, dass in Hamburg zur Zeit ca. 424.000 Menschen leben, die älter als 60 Jahre sind, das seien ca. 24% der Bevölkerung. Es sei zu erwarten, dass sich die Zahl der Senioren und Seniorinnen über 60 Jahre bis zum Jahre 2030 auf ca. 558.000 Personen erhöhe und dann 30% der Einwohner Hamburgs stelle. Durch diese demografische Entwicklung und die Zuwanderung junger Menschen sei Hamburg, im Unterschied zu vielen anderen deutschen Städten, eine wachsende Stadt (Ende 2010 mit 1.742.000 Einwohnern). Darauf sei die Politik des Senats ausgerichtet. Bildung und Ausbildung seien die Grundla-

© BAGSO/Frederika Hoffmann



v.l.n.r.: Olaf Scholz, Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, Prof. Dr. Ursula Lehr, BAGSO-Vorsitzende, Bundespräsident Joachim Gauck, Dr. Kristina Schröder, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

nisiert von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e.V. (BAGSO), der 109 Organisationen mit 13 Mio. Mitgliedern angehören. Auf dem Seniorentag wurden ca. 100 Veranstaltungen mit mehr als 350 Referenten angeboten. In vielen Vorträgen, Projektvorstellungen und Diskussionen wurden alle Themen behandelt, die ein gesundes, aktives und engagiertes Leben im Alter betreffen. Dazu gehören z.B. Fragen der gesundheitlichen Vorsorge, des Wohnens im Alter, der Betreuung und Pflege von Angehörigen, der mobilen Bewegung

fall empfangen. Herr Gauck erklärte, dass er selbst im Alter von 72 Jahren noch die Aufgabe als Bundespräsident übernommen habe. Die Menschen lebten heute gesünder und hätten eine bessere Medizin. Daraus erwachse das Geschenk eines hohen Alters. Die heutige Generation sei die wohlhabendste und gesündeste Generation, die es je gegeben habe; aber sei sie auch die dankbarste? Jeder ältere Mensch habe die Freiheit, sein Leben selbst zu gestalten. Jeder solle aus sich herausholen, was in ihm stecke und Aufgaben und Verantwortung über-



Gruppe um den Bundespräsidenten Joachim Gauck

© BAGSO/Frederika Hoffmann

OTTO KUHLMANN

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Vorsorgeberatung



Bestattungswesen seit 1911
Inhaber: Frank Kuhlmann
22761 Hamburg-Altona und Elbvororte
Bahrenfelder Chaussee 105
Telefon: (040) 89 17 82
www.Kuhlmann-Bestattungen.de

ge für ein gutes Leben, auch im Alter; für beides werde in Hamburg viel getan. Das vom Senat beschlossene Neubauprogramm von jährlich 6.000 Wohnungen berücksichtige auch den Wohnbedarf älterer Menschen durch staatliche Fördermittel. Für den barrierefreien Ausbau der S- und U-Bahnstationen stelle die Stadt erhebliche Geldmittel zur Verfügung. Das komme nicht nur den älteren Menschen, sondern auch den Müttern und Vätern mit Kinderwagen zugute.

Am zweiten Tag der Veranstaltung (4.5.2012) besuchte die **Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel** den Seniorentag. In ihrer Rede wies sie darauf hin, dass in Deutschland mehr als 20 Mio. Menschen leben, die älter als 60 Jahre sind, aber nur 20 Mio. Menschen wohnen, die weniger als 20 Jahre alt sind.

Die Zahl der Älteren wachse, die Zahl der Kinder sinke. Aus diesem Wandel ergebe sich ein Problem der sozialen Absicherung im Alter. Die Lebensarbeitszeit müsse länger werden, weil sonst der Generationenvertrag nicht mehr tragfähig sei. Die Frühverrentung in den Betrieben in den vergangenen Jahren habe zu vielen Fehlern geführt. Die Unternehmen müssten älteren Arbeitnehmern über 50 mehr Arbeitsmöglichkeiten einräumen. Der Bund erarbeite zur Zeit eine Demografiestrategie. Sie werde mit den Ländern und Kommunen abgestimmt. Ziel sei es, den Älteren im Arbeitsleben bessere Chancen zu geben, auch die Jungen im Arbeitsleben zu fördern und die Generationen zusammenzuführen. Der Dialog über Deutschlands Zukunft habe begonnen. Es seien ca. 11.000 Vorschläge aus allen Bereichen der Wirtschaft und von Verbänden eingegangen, die ausgewertet werden sollen. Dafür seien Arbeitsgruppen gebildet worden.

Es bleibt abzuwarten, ob hieraus gute Ideen wachsen und umgesetzt werden können. Für Hamburg hat der Senat rechtzeitig vor dem 10. Deut-

schen Seniorentag eine Schrift unter dem Titel „Älter werden in Hamburg – Bilanz und Perspektiven“ (Entwurf vom 25.4.2012) herausgebracht. In dieser Schrift werden (auf 78 Seiten) ausführlich die Zielsetzungen und die bisherigen Leistungen der Stadt dargestellt, u.a. auf den Handlungsfeldern Wohnungsbau, Mobilität und Verkehrssicherheit, Gesundheit und Pflege, kulturelle Teilnahme, technische Hilfen im Alltag.

Außerdem hat der Senat den Entwurf eines „Gesetzes zur Stärkung der Mitwirkung von Seniorinnen und Senioren am gesellschaftlichen Leben in der Freien und Hansestadt Hamburg“ vom 17.4.2012 ausgearbeitet. Der Gesetzesentwurf wurde der Öffentlichkeit auf dem Seniorentag am 4.5.2012 vorgestellt. Er soll von der Bürgerschaft beraten und als Gesetz beschlossen werden. Darüber werden wir zur gegebenen Zeit berichten.

Ralph Wittchen

Ausfahrt

Teterow und Tellow in Mecklenburg

Eine besondere Ausfahrt unseres Bürgervereins im August 2012

Am 28.4.1972 wurde das Thünen-Museum von Herrn Rolf-Peter Bartz noch zu Zeiten der DDR gegründet. Der engagierte Lehrer hatte sich mit einer Reihe seiner Schüler um den Erhalt von Baulichkeiten des Thünen-Gutes und Sicherung von Fundstücken aus der Zeit von Thünens ehrenamtlich gekümmert. Dieses Gut in Tellow war 1809 von Johann Heinrich von Thünen gekauft und aufgebaut worden.

Schon als 19-Jähriger hat von Thünen, geboren 1783 im Jeverland, und zu dieser Zeit in der Landwirtschaftsschule von Lucas Staudinger in Groß Flottbek studierend seine erste, 44-seitige wissenschaftliche Abhandlung geschrieben. Titel: Beschrei-

bung der Landwirtschaft in dem Dorfe Großen-Flottbek. Sein Hauptwerk „Der isolierte Staat“ erschien 1826 in Hamburg und ist heute noch für alle Studenten der Volkswirtschaft eine wichtige Lehrgrundlage. Nicht umsonst sind sowohl Staudinger wie von Thünen in Groß Flottbek mit der Benennung von Straßen geehrt. Bereits 2006 haben wir eine Ausfahrt in die schöne Gegend um Teterow nach Tellow zum Thünengut unternommen. Die damaligen Teilnehmer waren begeistert. Ein ausführlicher Bericht ist in „Unser Blatt“ Juli 2006 erschienen.

Herr Dr. Harald Brandes hatte zuvor schon umfangreich über das Thünengut und alle damit zusammenhängenden Entwicklungen, sowie die handelnden und betroffenen Persönlichkeiten geschrieben. Siehe „Unser Blatt“ Dezember 2005.

Nun wollen wir im Jubiläumsjahr erneut das Thünengut besuchen und uns vor Ort durch Frau Ziegler und Herrn Bartz in die heutige und gewesene Situation einweisen lassen. Außerdem auch die kulinarischen Angebote der Gutsküche genießen.

Zuvor besuchen wir Teterow, idyllisch gelegen am gleichnamigen See und lernen diese 775 Jahre alte Stadt bei einer Führung kennen.

Eine spannende Reise in Gegenwart und Vergangenheit und bestimmt auch eine lohnende. Einzelheiten siehe Seite 7 unter Vorschau.

Über eine rege Beteiligung an dieser Ausfahrt freuen wir uns schon jetzt.

Manfred Walter

Buchbesprechung

„Die Hamburgischen Naturschutzgebiete“

Bereits 2011 ist das Buch „Die hamburgischen Naturschutzgebiete – Grüne Juwelen in der Großstadt“ erschienen.



Der Autor, Kai Schmille, Diplom-Politologe und Diplom-Soziologe, ist seit mehr als 25 Jahren für den Naturschutzverband GÖP (Gesellschaft für ökologische Planung) tätig. Er hat zahlreiche umweltpolitische Seminare und Exkursionen veranstaltet und war neun Jahre Deputierter in der Umweltbehörde.

Kaum eine andere vergleichbare Großstadt ist so grün wie Hamburg. Rund 4700 Hektar Wald, Parks und ausgedehnte Forst- sowie Wasserflächen bieten vielen Pflanzen und Tieren eine Heimat. Aber auch Erholung in weiten Teilen für die Menschen dieser Stadt und ihrem Einzugsbereich. In dem Buch findet man einen Überblick über alle Naturschutz-Gebiete mit umfangreichem Bild- und Kartenmaterial. Insgesamt 31 „Grüne Juwelen“ und der Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer werden vorgestellt und können damit selbst erkundet werden. Aber auch bestehende Probleme und notwendige Pflegemaßnahmen werden genannt.

Es ist faszinierend, über Tiere und Pflanzen zu lesen, die kaum noch in anderen Teilen Deutschlands zu finden sind wie z.B. Eisvogel, Uhu, Kreuzotter, Kammmolch, Hirschkäfer oder Sonnentau, Schachbrettblume und Flatterulme.

Das Buch kann im Buchhandel unter ISBN 978-3-8378-2015-7 für EUR 19,90 erworben werden und ist aus meiner Sicht für alle Naturliebhaber eine Bereicherung.

Manfred Walter

MITTEILUNGEN BÜRGERVEREIN

Wir gedenken unseres Mitglieds, das uns der Tod genommen hat:

Gerda Müller-Scholtz

Den Angehörigen sprechen wir unsere herzliche Anteilnahme aus.

Geburtstage

Mitglieder, die nicht wünschen, dass ihre Namen und Geburtsdaten in der nachfolgenden Aufstellung erscheinen, bitten wir um rechtzeitige Mitteilung an unsere Geschäftsstelle. Beachten Sie bitte, dass die Zusammenstellung der Daten sehr frühzeitig erfolgt.

Hohe Geburtstage:

92 Jahre

Peggy Williamson
am 28. Juli 2012
Gisela Arnspenger
am 12. August 2012

Den Altersjubilaren herzliche Glückwünsche!
Ebenso herzliche Glückwünsche folgenden Damen und Herren, die 70 Jahre oder älter werden:

Im Juli 2012

19. Renate Chilla
20. Elisabeth Fenner
22. Traudel Blombach
23. Ruth Bornemann
23. Hannelore Otten
24. Gerda Hillmer
24. Renate Laß
24. Elisabeth Schulz
26. Ruth Hirte
26. Ruth Fürst
26. Maria Misselhorn
27. Dr. Albrecht Pielcke

Im August 2012

1. Dr. Klaus Raabe
1. Meta Stölken
3. Helga Zeigermann
4. Hans-Herbert Franke
4. Helen Schröder
5. Silke Steckmeister
6. Rolf Anthony
6. Inge Herm
6. Annelise Kruse
7. Gisela Wrede
9. Hartwig Müggenburg
10. Gerd Postulat
10. Henning Stegmann
10. Renate Wolf
11. Liselotte Trulsen
12. Erika Petersen
15. HansHeinrichJensen

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Dr. Nina Schuppener
Prof. Bernd Schuppener
Barbara Geißler
Rainald Geißler

Der Bürgerverein informiert



Stand des BV mit den Mitgliedern v.l.n.r. Herrn Ortlepp, dem Ehepaar Brückner, Frau Börm und Herrn Dr. Wittchen (nicht auf dem Foto, aber auch am Stand Herr Senger)

Bei der Planung des verkaufsoffenen Sonntags, am 17. Juni, in der Waitzstraße hatte der Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit (PR) angeregt, dass sich der Bürgerverein mit einem kleinen Stand und der Ausgabe von Informationsmaterialien über den Verein selbst, aber auch über den Stadtteil präsentiert.

Die Mitglieder, die sich für den Standdienst gemeldet hatten, kamen dann auch mit einigen Passanten ins Gespräch, verteilten fleißig „Unser Blatt“ und die Informationen über den Verein und verkauften sogar zahlreiche die Chroniken. Das Bild zeigt den Stand im Durchgang zu unserer Geschäftsstelle.

Übersicht über die bestehenden Gesprächs- und Arbeitskreise sowie die Veranstaltungen des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen:

Gesprächskreise:

Englisch, Leitung: Frau Schierholz
Französisch, Leitung: Frau Sander
Literatur, Leitung: Frau Heinrich
Plattdeutsch, Leitung: Frau Brandes

Arbeitskreise:

Kommunales, Leitung: N.N.
Kultur (Magnet 52), Leitung: Herr Dr. Brandes
Öffentlichkeitsarbeit (PR), Leitung: Herr Senger
Redaktion „Unser Blatt“, Leitung: Herr Ortlepp

Veranstaltungen:

Damenkaffee, Leitung: Frau Lau
Spielenachmittag, Leitung: Frau Sander
Stammtisch: Vorstand
Wanderungen, Leitung: Frau Sander

Wir würden uns freuen, wenn Sie Interesse hätten, an einem der Arbeits- und Gesprächskreise oder an einer der Veranstaltungen teilzunehmen. Die Termine können Sie hier in „Unser Blatt“ ersehen oder auch bei Frau Stuhr in der Geschäftsstelle erfragen.

Wie würden uns sehr freuen, Sie begrüßen zu dürfen.

Der Vorstand

	VERLAG SATZ DRUCK KALENDER Markt 5 • 21509 Glinde Fax: 040-18 98 25 66 Tel. 040-18 98 25 65 E-Mail: info@soeth-verlag.de • www.soeth-verlag.de
	Von der Vereins- bis zur Firmenzeitschrift Ob Flyer oder Geschäftsausstattung
	Bürokalender vom Streifenkalender bis zum 5-Monats-Kalender

Wir suchen so bald wie möglich eine

Unterstützung und Urlaubsvertretung

für die Leiterin unserer Geschäftsstelle in der Waitzstraße.

Voraussetzung ist kaufmännische und PC-Erfahrung, sowie Freude am Umgang mit Menschen.

Einzelheiten erfahren Sie gerne

im persönlichen Gespräch mit Frau Stuhr, Tel. 890 77 10,
Dienstags, zwischen 17.00 und 19.00 Uhr
oder

Donnerstags, zwischen 09.00 und 12.00 Uhr.

Auf Ihren Anruf freuen wir uns sehr.
Ihr Bürgerverein Flottbek-Othmarschen

Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.

Geschäftsstelle: Waitzstraße 26, 22607 Hamburg – Tel./Fax 890 77 10

Internet: www.bvfo.de, E-Mail: info@bvfo.de

Sprechzeiten: dienstags 17-19 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr

Veranstaltungen im Juli 2012

Dienstag, 10. Juli 2012, 15.00 Uhr

Damenkaffee

Wir treffen uns auch in diesem Jahr wieder – bei hoffentlich schönem Sommerwetter – im **Witthüs im Hirschpark**. Sie fahren mit dem Bus 286 oder mit dem Schnellbus 36 bis Mühlenberg. Sie gehen wenige Schritte in Richtung Elbe bis zum Eingang Witthüs. Bitte melden Sie sich an bei Frau Lau, Tel: 890 70 345.

Sonnabend, 21. Juli 2012, 10.10 Uhr

Wanderung

Wedel - Catharinenhof - Holmer Sandberge - Holm.
Treffpunkt: S-Bahnhof Othmarschen um 10.10 Uhr.
Siehe auch Artikel auf Seite 12.

Sonnabend, 28. Juli 2012, 9.00 Uhr ab Statthalterplatz

Ausfahrt mit Magnet 52

Fahrt zum „Musikfest auf dem Lande nach Emkendorf“. Kosten für Konzert und Fahrt: € 40 für Mitglieder, € 45 für Nichtmitglieder. Nähere Einzelheiten auf Seite 12. Bitte möglichst bald bei Frau Stuhr anmelden.

- Vorschau ab August 2012 -

MAGNET 52 - Donnerstag, 23. August 2012, 15 Uhr

Das Osterkirchenviertel in Ottensen - Führung zur Erhaltensverordnung unter Leitung von Herrn Dr. Harald Brandes.

Freitag, 24. August 2012, 7.45 Uhr ab Statthalterplatz

Ausfahrt zum Thünen-Museum in Tellow. Stadtführung in Teterow und anschließend Mittagessen in Tellow. Führung durch Thünengut und Museum. Danach Kaffeetrinken, Gelegenheit zu Hofeinkäufen und Rückfahrt. Gegen 19.15 Uhr zurück in Hamburg.

Preis für Mitglieder € 20, für Gäste € 25, Kosten für Führungen € 9. Mindestteilnehmerzahl 30 Personen. **Anmeldung bis 2. August in der Geschäftsstelle**. Siehe auch Artikel auf Seite 5.

MAGNET 52 - Montag, 15., bis Sonntag, 21. Oktober 2012

Wanderreise auf Rügen. An- und Abreise mit der Bahn, Standardquartier in Binz, Leitung Frau Sander und Herr Dr. Brandes. Zum Buchen der Quartiere möglichst baldige Anmeldung bei Frau Stuhr erbeten.

Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag, 1. Juli, 12.00 Uhr

Frühschoppen für Mitglieder und Freunde unseres Bürgervereins in der Gaststätte Dübelsbrücker Kajüt am Anleger Teufelsbrück.

Montag, 2. Juli, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Wi snackt Platt in'n Börgervereen,
Leitung: Frau Elke Brandes.

Mittwoch, 4. Juli, 16.00 Uhr

Kommunalausschuss in der Geschäftsstelle.

Donnerstag, 5. Juli, 15.00 Uhr

Spielnachmittag (Skat, Canasta) für Damen und Herren im Saal der Ernst und Claere Jung-Stiftung, Emkendorfstr. 49.
Leitung: Frau Hedwig Sander.

Montag, 9. Juli, 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Englisch, Leitung: Frau Cathrin Schierholz.

Montag, 16. Juli, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Wi snackt Platt in'n Börgervereen, Leitung: Frau Elke Brandes.

Mittwoch, 18. Juli, 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit, Leitung: Herr Jürgen Senger.

Mittwoch, 25. Juli, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Französisch, Leitung: Frau Hedwig Sander.

Montag, 30. Juli, 16 Uhr in der Geschäftsstelle

Literaturkreis, Leitung: Frau Hannelore Heinrich.

Dienstag, 31. Juli, 19.00 Uhr

Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle. In der ersten halben Stunde Sprechzeit des Vorstandes für interessierte Bürger.



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannoehne.de

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Schenefeld
Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Seemann
& Söhne

Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge

Wo und wann läuft was im Juli 2012

Altonaer Museum

Museumstr. 23,
Tel: 42 81 35 0

bis 10. Februar 2013

Bei uns nebenan. Bauen und Wohnen in Altona. Seit 120 Jahren ist der Altonaer Spar- und Bauverein wichtiger Gestalter und Mitglied des Bezirks Altona, was anlässlich des Jubiläums mit dieser Ausstellung gewürdigt wird.

bis 7. Oktober 2012

Verzaubert! Von geheimen Wissenschaften und magischen Spektakeln. Die Ausstellung bietet einen faszinierenden Einblick in die vielfältigen kulturgeschichtlichen Hintergründe der Unterhaltungsmagie. Es gibt ein vielfältiges Begleitprogramm.

verlängert bis 17. Juli 2013

VERMESSENES ALTONA. Die Firma Dennert & Pape - ARISTO. Die „Vermessung der Welt“ ging von Altona aus. Dies dokumentiert die Firma Dennert & Pape, die ab 1862 Instrumente zur Positionsbestimmung des Menschen auf der Erde herstellte.

16. bis 20. Juli 2012, 9 bis 14 Uhr

Sommerferienprogramm im Altonaer Museum, im Jenisch Haus und im Jenischpark - Entdecker-Reise: Kunst und Natur

Im Altonaer Museum wird gespielt, geknobelt und gezaubert. Im Jenisch Haus und Jenischpark werden Kunstwerke aus Naturmaterialien hergestellt und eine kleine Pflanzensammlung für das Forschertagebuch angelegt. Für Kinder von 6 bis 12 Jahren, Teilnahmegebühr € 25 pro Kind für die ganze Woche. Anmeldung über den Museumsdienst Hamburg: Tel. 428 1310 oder info@museumsdienst-hamburg.de.

bis 2. September 2012

Zahlen-Reise. Mathe macht Spaß!

Eine Zahlen-Reise führt Kinder bis 10 Jahre vom alten Ägypten

über Konstantinopel bis nach Indien.

Jeden Sa und So um 15.30 Uhr - Dauer 15 Minuten.

Das Wolkentheater „Eidophusikon“ - Vorführung der Rekonstruktion des Wolkentheaters, das 1781 von dem englischen Landschaftsmaler und Bühnenbildner Philippe-Jacques de Loutherbourg in London erfunden wurde.

Jenisch Haus

Tel: 82 87 90

bis 25. November 2012

Louis Gurlitt (1812-1897) - Ein Künstlerleben.

Anlässlich des 200. Geburtstages des wohl berühmtesten Landschaftsmalers Schleswig-Holsteins werden ausgewählte und selten gezeigte Werke präsentiert. Briefe und Tagebucheinträge, Skizzen, Fotos u.a. belegen das aufregende Leben des aus Altona stammenden Malers.

bis 16. September 2012 - Im Rahmen des Hamburger Architektursommers 2012.

Villen und Landhäuser. Bürgerliche Wohnkultur in den Hamburger Elbvororten 1900 bis 1940. An Beispielen namhafter Altonaer und Hamburger Architekten wird die architektonische Stilentwicklung der Villen und Landhäuser in den Elbvororten dokumentiert.

Freunde des Jenischparks e.V.

So, 15. Juli, 14 Uhr

Spaziergang durch den Jenischpark und seine Geschichte - Führung mit Dr. Reinhard Crusius
Treffpunkt: Weiße Mauer, Eingang Hochrad 75

Ernst Barlach Haus

im Jenischpark, Tel: 82 60 85
Kostenlose öffentliche Führung: Jeden Sonntag um 11 Uhr.

2012 feiert das Ernst Barlach Haus im Jenischpark seinen fünfzigsten Geburtstag - seit 1962 bietet es Kunstgenuss im Grünen. Das seit der Gründung privat getragene Haus beherbergt eine einzigartige Sammlung: Zahlreiche Hauptwerke des expressionistischen Bildhauers, Zeichners und Schriftstellers Ernst Barlach (1870-1938) sind hier zu sehen, darunter nahezu ein Drittel seiner kostbaren Holzskulpturen.

bis 30. September 2012

TONY CRAGG - Against the grain.

Der britische Bildhauer Anthony Cragg (*1949) zählt zu den bedeutendsten Künstlern unserer Zeit - sein Werk ist vielschichtig, überraschend und unverwechselbar. Unter dem Titel „Against the grain“ wird eine vom Künstler konzipierte Werkschau präsentiert, die mit neuen Arbeiten und ungewöhnlichen Perspektiven überrascht.

Cragg-Begleitprogramm

Di, 10. Juli, 18 Uhr

Kostenlose Kuratorenführung durch die Cragg-Ausstellung (zzgl. Eintritt), Anmeldung nicht erforderlich.

Do, 12. Juli, 19 Uhr

Ein Abend mit Tony Cragg: Künstlervortrag und Präsentation des Buchs Tony Cragg - Against the grain. Anmeldung ab sofort unter 040/82 60 85 oder info@barlach-haus.de.

Botanischer Garten

Ohnhorststr. 18,
Tel: 428 16-476

Bibelgarten - Pflanzen der Bibel.

Mo, 9., und Do, 12. Juli, jeweils 16 Uhr.

Und Gott der Herr pflanzte einen Garten (V. Struß - Informationen Tel 42816-470)
Treffpunkt: Eingang des Botanischen Gartens.

Wüstengarten - Treffpunkt bei den Pyramiden.

Mi, 25. Juli, 16 Uhr
Minze ist nicht gleich Minze - Teevariationen aus dem Wüstengarten (A. Jahns).

Kostenlose Sonntagsführungen (10.00 - ca. 11.30 Uhr) im Freigelände - Treffpunkt Garteneingang.

So, 1. Juli 2012
Von Abelia bis Zanthoxylum - Pflanzenwelt Chinas (Dr. C. Schirarend)

So, 8. Juli 2012
Fortpflanzungsbiologie der Pflanzen (Prof.Dr. J. Rohwer)

So, 15. Juli 2012
Nutzpflanzen: Herkunft, Biologie, Züchtung (Prof.Dr. K. Dörffling)

So, 22. Juli 2012
Färbepflanzen im Botanischen Garten (Dr. I. Niesler)

So, 29. Juli 2012
Zauberpflanzen - Pflanzenzauber (Dr. G. Bertram)

Allgemeine Pflanzenberatung

Jeden Donnerstag, 13 bis 15 Uhr im Verwaltungsgebäude des Botanischen Gartens im Freigelände oder telefonisch unter 428 16-476.

Altonaer Theater

Kartentelefon: 39 90 58 70

Mi, 11., bis Sa, 21. Juli 2012 - Wiederaufnahme des großen Erfolgs

Hello, I'm Johnny Cash mit Gunter Gabriel als „The Man in Black“ und **Helen Schneider** als „June Carter“.

Johnny Cash ist eine amerikanische Ikone, jeder kennt seine Lieder. Gunter Gabriel bringt den Unvergessenen auf die Bühne zurück zusammen mit Helen Schneider als seine Bühnenpartnerin und große Liebe June Carter-Cash. Eine Produktion des Renaissance-Theaters Berlin in Zusammenarbeit mit dem Altonaer Theater.

Kirchen

Melanchthonkirche

Mi, 4. Juli, 21 Uhr
Taizé-Andacht, Ansingens der Lieder um 20.30 Uhr.

Augustinum Hamburg

Neumühlen 37 (Bus 112)
 Tel: 39 194-0

Di, 10. Juli, 18 Uhr
Die Nacht des Zorns - Französische Krimi-Lesung mit Ina Rudolph. Anschließend gibt es Wein und Käse im Theaterfoyer.
 Eintritt € 5, € 8 (Gäste), inkl. Wein und Käse.

Do, 12. Juli, 18 Uhr
Le concert de Hambourg - Konzert mit Sylvia Wieland, Gesang, und Aurelie Namont, Klavier.
 Eintritt € 3, € 6 (Gäste).

Di, 17. Juli, 17 Uhr
Rügen - Aus der Schatzkammer einer Ostseeinsel. Multi-Vision von Andreas Kögel, Fotogestalter und Reisejournalist.
 Eintritt frei, € 3 (Gäste).

Di, 31. Juli, 17 Uhr
Begegnungen mit der Natur - Ein Sommerkonzert. Mit Anne Holler, Pianistin und Komponistin. Die vielseitige Hamburger Musikerin Anne Holler war zuletzt im Ernst Deutsch Theater mit Eva Matthes und Ensemble als Sängerin und Begleiterin am Flügel zu hören.
 Eintritt frei, € 5 (Gäste) .

Das Sozialwerk
 des Bürgervereins
 hilft
Menschen in Not
 in den Stadtteilen
 Groß Flottbek
 und
 Othmarschen
 Tel. 890 77 10

Hamburger Volkshochschule West –
Da ist für jeden etwas dabei!

In der VHS-West beginnen ständig neue Kurse. Steht Ihnen der Sinn nach gemeinsamem Lernen und persönlicher Weiterbildung, dann studieren Sie doch im ersten Schritt das Kursprogramm der VHS. In jeder VHS-Geschäftsstelle, in den Budni-Fillialen und in vielen Buchhandlungen erhalten Sie es kostenlos, natürlich ist das Programm auch im Internet unter www.vhs-hamburg.de zu finden.

Weitere Informationen und Beratung im VHS-Zentrum West · Waitzstraße 31 · 22607 Hamburg
 Tel.: 89 05 91-0 · Fax: 89 05 91-40 · www.vhs-hamburg.de

Die Mitarbeiter/innen der Region West beraten Sie gern.



Hausmakler seit 1922

Wir
**bewerten,
 verkaufen,
 vermieten,
 verwalten**
 auch
Ihre Immobilie gern.



Hausmakler Ernst Simmon & Co.
 Waitzstraße 18, 22607 Hamburg
www.simmon.de, Tel. 89 81 31



MEINUNG

Zur Zukunft des ZSU im 2. Oelsner Grüngürtel

Da für die Durchführung des vom Hamburger Senat beschlossenen Wohnungsbauprogrammes kaum ausreichend geeignete Flächen zur Verfügung stehen, wird seitens der Bezirke auch auf Grünzonen zugegriffen. Im Juni-Heft 'Unser Blatt' schilderte Herr Dr. Gerd Müller eindringlich die aktuelle Bedrohung des in den zwanziger Jahren ge-

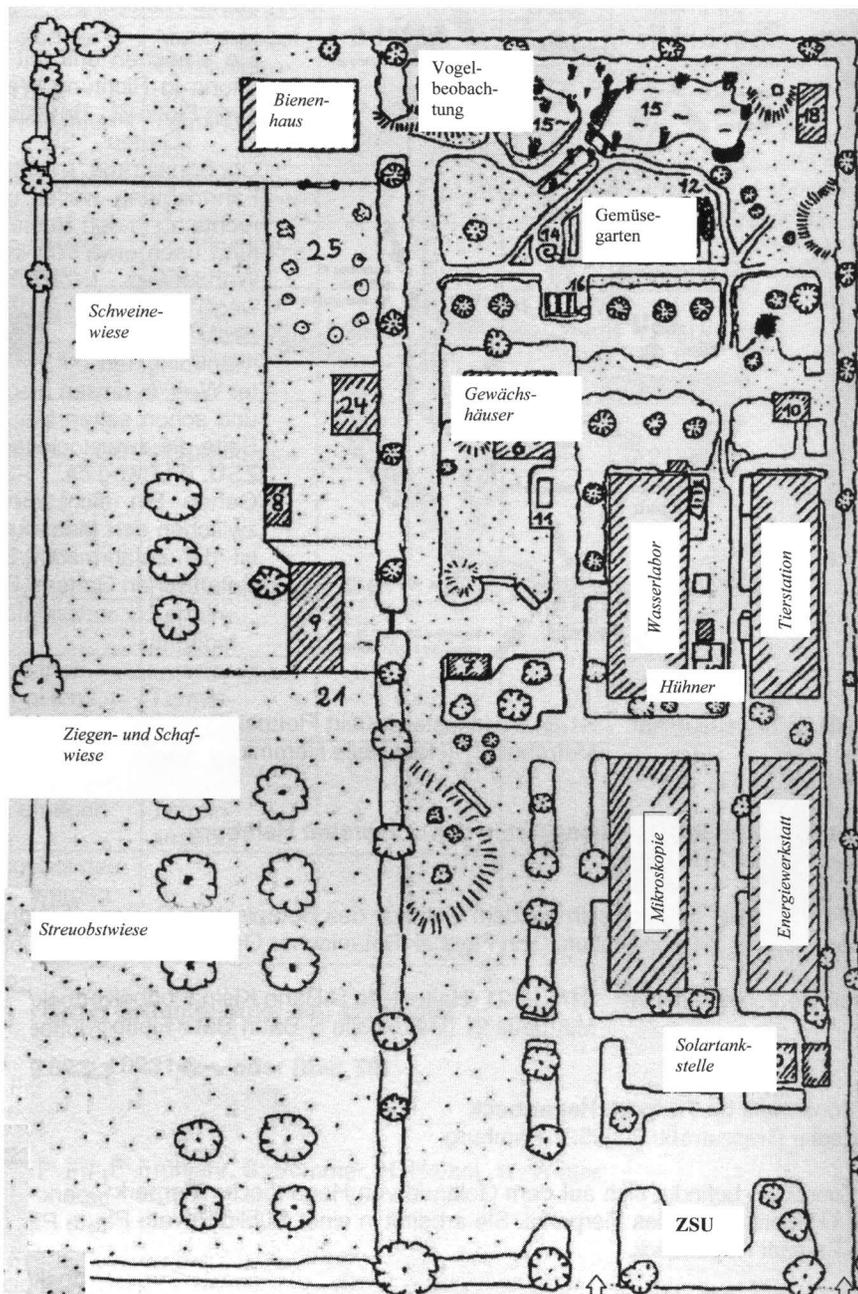
schaffenen '2. Oelsnerschen Grüngürtels'. Dessen mögliche Bebauung würde jedoch nicht nur ein Grüngürtel zerstören, sondern auch eine wichtige pädagogische Einrichtung, nämlich das 'Zentrum für Schulbiologie und Umwelterziehung', das in vielen Jahren auf einer Fläche von 1.1 ha am Hemmingstedter Weg geschaffen wurde. Initiator war der 1982 gegründete 'Förderverein Schulbiologiezentrum Hamburg', der die immer stärker werdende Naturentfremdung der städtischen Schüler reduzieren

wollte. Als erstes entstand ein 'Wasserlabor' in den Kellerräumen des Othmarscher Christianeums. Es folgte die 'Zooschule' am Sportplatzring. Die Zusammenführung beider Institutionen und deren Erweiterung erfolgten 1986 in einigen Räumen der Handelsschule am Hemmingstedter Weg. Ein 'Schulgarten' und eine 'Tierstation' wurden eingerichtet. In Anerkennung derer Bedeutung begründeten der damalige Altonaer Bezirksamtsleiter Herr Hans-Peter Streng mit dem Schulsenator Joist Grolle das 'Zentrum für Schul-

biologie und Umwelterziehung'. Als Teil des Institutes für Lehrerfortbildung bauten die pädagogischen und technischen Mitarbeiter die Anlage weiter aus, so dass heute auf dem Gelände eine Streuobstwiese sowie Tiere wie Schweine, Schafe und Hühner beobachtet werden können. Großer Wert wird auf artgerechte Tierhaltung gelegt. Aber Mäuse, Schnecken und Kaninchen können auch im Klassensatz ausgeliehen und über längere Zeit im eigenen Unterrichtsraum beobachtet werden. Zur Untersuchung von Gewässern auf Temperatur, Nitrat-, Phosphat- und Sauerstoffgehalt stehen Projektkoffer bereit, mit de-

ren Hilfe ich bereits in den achtziger Jahren mit den Schülerinnen und Schülern im Erdkundeunterricht und mit den Hörern von Umweltkursen der Volkshochschule Messungen vor Ort vornehmen konnte. Durch wiederholte Messungen konnten wir den Wandel der Umweltbelastungen etwa der Berner Au durch die damaligen Baumaßnahmen studieren. Im ZSU werden weiterhin Anregungen für die Gestaltung des Schulgeländes gegeben; in dem 100 m² großem Bienenhaus gestatten Mikroskope umfassende Detailuntersuchungen. Die eigene 'Mikroskopieranstalt' wurde 2003 durch den Naturwissenschaftlichen Verein Hamburg sogar mit einem Raster-Elektronenmikroskop ausgestattet. Lehrmaterialien zur Solarenergie wurden von der Industrie gesponsert; eine intensive Zusammenarbeit verbindet mit dem Botanischen Garten. Hauptamtliche Lehrer erstellen Unterrichtsmaterialien und betreuen die Schüler. 2010 wurde das ZSU zertifiziert und als offizielles Projekt der UN-Dekade 'Bildung für nachhaltige Entwicklung' durch Prof. E. F. von Weizsäcker ausgezeichnet. Für 13.000 Schülerinnen und Schüler pro Jahr werden hier Realbegegnungen mit Natur und Umwelt bereitgestellt. Individuelles und selbständiges Arbeiten wird mit den vielseitigen Angeboten des ZSU ermöglicht. Das ZSU stellt somit einen wesentlichen Teil der Hamburger Schullandschaft dar. Eine eventuell vorgesehene Verlegung der hier gewachsenen vielseitigen Anlage dürfte, wenn überhaupt möglich, mit viel Zeit, Arbeit und Geld verbunden sein. Eine Opferung des ZSU zugunsten des Wohnungsbaues wäre ein großer Verlust für eine akzeptierte und sehr gut funktionierende sinnvolle und intensive Ausbildung zu Themen der Biologie und Umwelt.

Harald Brandes



VOR ORT

Verkehrsprobleme in den Stadtteilen

Am 6. Juni war Herr Heitmann, der Leiter des Polizeikommissariats 25 als Gast im Kommunalausschuss, um mit uns Verkehrsprobleme in den Stadtteilen und unsere Verbesserungsvorschläge zu diskutieren. Drei Punkte standen dabei im Mittelpunkt.

1. Der Beselerplatz

Hier wurden bereits am Ende der ehemaligen Bushaltestelle zwei Parkplätze aufgegeben (Ersatz: Fahrradstellbügel), um die Übersicht für Autofahrer und Fußgänger im Einmündungsbereich zu verbessern. Vor dem Postamt haben Fußgänger oft massive Probleme, die Straße an der vorgesehenen Stelle bei den abgesenkten Bordsteinen zu überqueren. Immer mehr Autofahrer parken auf der weiß markierten Sperrfläche und vor den abgesenkten Kantsteinen. Hier soll auf der Ostseite der Straße der Kantstein nach vorn verlegt, die Durchfahrt dadurch verengt werden. So wird nicht nur das rücksichtslose Parken an dieser Stelle verhindert, sondern auch das Überqueren der Fahrbahn für die Fußgänger sicherer. Weiterhin wird die Parkregelung mit der Parkscheibe, die nur unzureichend befolgt wird, zugunsten der kostenpflichtigen Parkscheinregelung aufgegeben.

2. Bf. Othmarschen (Ausgang Reventlowstraße)

Erfreulich ist, dass immer mehr Menschen das Fahrrad und die S-Bahn benutzen, um zum Arbeitsplatz oder in die Stadt zu fahren. Dieser Entwicklung wurde schon durch das Aufstellen neuer Fahrradstellbügel Rechnung getragen. Am Ausgang Reventlowstraße unter der S-Bahnbrücke und vorm Block House gibt es jedoch erhebliche Probleme und Gefahren für Radfahrer und Fußgänger, insbesondere wenn letztere aus dem Bahnhof rauskommen. Der kombinierte Gehweg/Radweg ist zu schmal, ein größerer Baum, ein Laternenpfahl und Men-



Problembereich Beseler Platz vor der Post



Das Fahrradproblem an der S-Bahn

schen vor der neu eröffneten Eisdielen sind ebenso Hindernis bzw. Gefahrenquelle wie die Vielzahl der gedankenlos oder gar rücksichtslos abgestellten Fahrräder, die den Weg noch weiter verengen. Einer baulichen Veränderung des Bahnhofs mit breiterem Ausgang Richtung Norden wird die Bahn wohl nicht zustimmen oder doch?

Die Polizei hofft, dass Bleche vor den Fußgängerschutzgittern die Attraktivität dieser Abstellplätze für ältere Schüler verringern, weil die Fahrräder nicht mehr fest angeschlossen

werden können. Letztlich wird wohl nur Rücksicht von allen, besonders aber von den Radfahrern, Ärger und Gefahren vermeiden können. Deshalb die Bitten von uns:

- Stellen Sie Ihr Fahrrad nur an den vorgesehenen Abstellplätzen ab und zwar so, dass es nicht in den Fahrradweg hineinragt.
- Nutzen Sie auch die Abstellmöglichkeiten auf der anderen Straßenseite.
- Fahren Sie als Radfahrer langsam und auf dem rot gepflasterten Weg. Gehen Sie als Fußgänger nicht auf der

Fahrradspur.

- Versperren Sie nicht den Weg, indem Sie mitten auf dem Weg einen Klönschnack halten.

3. Parkstraße

Elternvertreter der Gymnasien Hochrad und Othmarschen kritisierten, dass der Zebrastreifen an der Einmündung Golfstraße aufgegeben wurde. Diese Maßnahme steht im Zusammenhang damit, dass die Parkstraße insgesamt Tempo 30 Zone geworden ist, in der es grundsätzlich keine Zebrastreifen gibt. Auch die beiden anderen Zebrastreifen vor und hinter der S-Bahnbrücke werden bald verschwinden. Früher war die Parkstraße eine Straße mit Vorfahrtberechtigung und Tempo 50. Lediglich auf dem Abschnitt beim Zebrastreifen war nur eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h vorgeschrieben. In Tempo 30 Zonen (Wohngebieten) gilt das Prinzip gegenseitiger Rücksichtnahme. Es gilt rechts vor links und die Fußgänger sollen überall die Fahrbahn gefahrlos überqueren können. Herr Heitmann führte an, dass Untersuchungen belegen, dass Zebrastreifen das Augenmerk der Autofahrer zu sehr nur auf diesen lenken und positive Erfahrungen z. B. im Stelling Weg (wo gleich fünf Zebrastreifen aufgegeben wurden) selbst die kritischen Anwohner überzeugt haben. Im übrigen seien die Schüler, die diesen Weg zwischen den Schulen benutzen, durchweg in der Lage sein müssten, an der Einengung der Fahrbahn die Parkstraße ohne Schwierigkeiten zu überqueren.

Christoph Beilfuß

WANDERUNG

Von Wedel über den Catharinenhof und die Holmer Sandberge nach Holm

Bei hoffentlich schönem warmen Sommerwetter wollen wir am 21. Juli nach Westen gehen. Von Wedel aus erreichen wir schnell die Feldmark und wandern über die von hohen Knicks beschatteten Wege bis zum Catharinenhof. Hier halten wir zur Mittagsrast. Man kann hier auch draußen sitzen. Nach der Stärkung wandern wir weiter über die Holmer Sandberge, durch lichte Kiefernwäldchen, bis wir Holm erreichen. Hier gibt es auch ein schönes Lokal, wo wir einen Kaffee trinken können.

Die Gesamtstrecke beträgt etwa 11 km. Sie führt zum Teil über schattiges, zum Teil auch offenes Gelände.

Wir treffen uns um 10.10 Uhr am S-Bahnhof Othmarschen und fahren um 10.17 Uhr nach Wedel. Mittags besteht keine Rückfahrmöglichkeit. Zur Rückfahrt nehmen wir in Holm den Bus nach Wedel; von dort geht es mit der S-Bahn nach Haus.

Wanderführerinnen werden Frau Menzel und ich sein.

Hedwig Sander

MAGNET 52

Musik auf Gut Emkendorf

Das Gut Emkendorf wird auf vielfachen Wunsch in diesem Jahr Ziel unserer Fahrt zum ‚Musikfest auf dem Lande‘ im Rahmen des ‚Schleswig-Holstein Musik Festivals‘ sein. Optischer Anziehungspunkt ist das von dem Architekten Carl Gottlieb Horn für die Familie Schimmelmann-Reventlow am Ende des 18. Jahrhunderts klassizistisch umgestaltete Herrenhaus. Durch die Gespräche des ‚Emkendorfer Kreises‘, dem unter anderem Friedrich Gottlieb Klopstock und Matthias Claudius angehörten, erhielt das Gut Ende des 18. Jahrhunderts den Namen ‚Weimar des Nordens‘. In diesem Jahr werden die Preisträger des Bundeswettbewerb ‚Jugend musiziert‘ das Konzert gestalten.

Wir starten am Sonnabend, dem 28. Juli 2012, um 9 Uhr vom Statthalterplatz. Die Rückkehr ist gegen 18 Uhr geplant.

Die Kosten für Eintritt und Fahrt betragen 40 Euro. Baldige Anmeldung bei Frau Stührerbeten.

Harald Brandes

WI SNACKT PLATT IN'N BÜRGERVEREEN

De Muus föhrt mit

Radföhren makt Spaß! Un ick gah ok geern op grote Tour. Een Dag weer awer mien Klingel kaputt. Dat hebbt Frünn'n markt un mi to'n Geburtsdag mit 'ne nee Bimmel öberascht. Un dor weer noch wat bi: een Muus (de Muus ut de Sendung mit de Muus!) mit een Tröö! Wenn ick ehr op'n Buuk drück, makt se „tääuuchträä“, un das heel luut. De Muus sitt nu blangen de Klingel op den Lenker vun mien Rad un passt mit op, dat mi keeneen dwars in'e Mööt kümmt. Oder kickt se na 'ne anner Muus ut? Ick kiek ja ok, awer dat süht so ut, as weer mien Muus ganz alleen. Blots lütte Kinner, de wiest menichmal mit'n Finger op mien

Rad: „Dor is de Muus!“ (Denn weet ick, de Kinner kiek fern). Güstern awer bleew een junge Fru mit'n Rad direkt vör mi stahn: „Ach, Se hebben de Muus, un se süht ut as de ut'n Fernsehen. Miene is so bunt!“ Dor mark ick, dat up den Lenker vun de Fru ok 'ne Muus sitt, blu un witt un geel, wo miene Muus doch echt orange un bruun is! Awer ick frei mi öwer de bunte Süster vun mien Muus, drück mien Diert düchtig op'n Buuk, dat se „tääuuchträä“ makt, as würd se gröten. Un de anner Muus quarkt torüch! Dor lach ick vergnögt un de junge Fru lacht ok un wi sett uns op unse Röder un föhrt uns Müüs stolt spaazeern.

Hedwig Sander

MAGNET 52

Offenes Singen

Zahlreiche Mitglieder unseres Bürgervereines wanderten am Sonntag, dem 6. Mai 2012, um 12 Uhr zum Jenischpark. Mancher Parkbesucher wurde angelockt, teilzunehmen am ‚Offenen Singen‘ des Bürgervereines Flottbek-Othmarschen, das in diesem Jahr durch den ‚Othmarscher Montagschor‘ unter der Leitung von Herrn Dr. Ulf Jöde gestaltet wurde.

Harald Brandes

